

Transkription der Bürgeranfrage

Ratssitzung vom 17.02.09

Frage zum Baugebiet Holzmoor

Von Herrn Schindel

Frage:

„Die Grundlage des Bebauungsplans ist gewesen dieser Plan GL 44. Und laut Plan ist vorgesehen, in der Planstrasse, die jetzt „Grüner Ring“ heißt, ich bin selber dort Anwohner, lineare Bäume zu pflanzen. Und zwar auf den Privatgrundstücken der Anwohner, die auf der Nordseite wohnen. Diese Baumaßnahme sollte durchgeführt werden im Herbst letzten Jahres, es hat Widerstand der Anwohner gegeben. Und nun ist meine Frage, ob dieser Bebauungsplan noch gilt und wann diese Bepflanzung von Bäumen, es sollte Feldahorn sein, oder etwas kleiner, wann diese Bäume gepflanzt werden? Ich als Anwohner wünsche mir dort, ich habe dort viel Geld gezahlt für einen Quadratmeter, auch diese Bäume.“

Antwort Stadtbaurat Wolfgang Zwafelink:

„Dazu kann ich Ihnen sagen, der Bebauungsplan gilt natürlich nach wie vor. Das Problem hier ist, dass der Bebauungsplan zu einem Zeitpunkt aufgestellt wurde als die künftigen Bewohner noch nicht erkennbar waren, identifiziert waren. Das Ganze ist in enger Abstimmung mit der „VR Projektentwicklung“ gelaufen und nun zeigt sich bei der Realisierung, dass die Käufer und Anwohner entgegen den Festsetzungen des Bebauungsplanes, und ich gehe auch davon aus, auch entgegen den entsprechenden privatrechtlichen Regelungen beim Grundstücksverkauf nun auf keinen Fall die Bäume an dieser Stelle, also überwiegend jedenfalls, die Bäume an dieser Stelle nicht haben wollen. Wir haben uns überlegt, da nun nicht gleich mit der Behörden-Klatsche dagegen vorzugehen, sondern haben das Gespräch gesucht mit der VR Projektentwicklung. Und VR Projektentwicklung hat, hoffentlich an alle Anwohner ein Schreiben geschickt und um Hinweise, Einschätzungen gegeben, auf welcher Basis denn ein Kompromiss erzielbar ist. Also wir wissen auch, dass einige Anwohner offenbar dies sehr wohl akzeptieren wollen, andere nicht. Man könnte teilweise versuchen auszugleichen zur gegenüberliegenden Straßenseite. Das reicht aber nicht, um das voll zu kompensieren, weil dort Leitungstrassen sind, die zum Teil jedenfalls nicht ohne Weiteres überpflanzt werden können. Um also jetzt auf Ihre Frage konkret einzugehen: Einen Termin kann ich derzeit nicht nennen. Denn dieses würde voraussetzen, dass wir im Grunde darauf verzichten, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Darauf möchten wir nicht verzichten und es eher riskieren, dass die Bäume dann später gepflanzt werden.“

Zusatzfrage:

„Nur noch eine Frage zu einem Kompromiss: Ist es denn denkbar, dass wenn die Anwohner diese Bäume auf ihren Grundstücken nicht haben möchten, das sind relativ kleine Grundstücke, das weiß ich auch, Teil der Strasse, die schon bepflastert ist, zu nutzen, um dort die Bäume als Kompromiss auf die Strasse zu setzen. Die würde die Strasse auch verschmälern - wie gesagt, ich wohne da schon seit 2 Jahren – und die Spielstrasse, die dort vorgesehen ist mit 30 Kilometer in der Stunde Geschwindigkeitsbegrenzung wird von einigen Anwohnern, die weiter hinten wohnen auch manchmal gelegentlich überschritten. Also ist denkbar, dass man Bäume auch auf den Teil der Strasse pflanzt, die schon gepflastert ist?“

Antwort Zwafelink:

„Also auf Basis einer einvernehmlichen Lösung eventuell mit Korrektur des Bebauungsplanes ist es prinzipiell jedenfalls denkbar.“